

Börsen-Debakel eröffnet auch Chancen!



Rolf Isler, Leiter Finanz, Bezirks-Sparkasse Dielsdorf

Die Rückschläge an den Finanzmärkten sind stärker als sich dies selbst Pessimisten vorgestellt haben. Aus der amerikanischen Immobilienkrise ist längstens eine weltweite Finanz- und Kreditkrise geworden. Diese überträgt sich nun auf die reale Wirtschaft. Damit sinkt die Chance auf eine rasche Besserung. Vor Mitte 2009 ist mit einer Trendwende wohl nicht zu rechnen.

Wo viel Schatten ist, gibt es auch viel Licht. Die Chance auf markante Börsengewinne in ein bis drei Jahren war schon lange nicht mehr so gross. Meine Empfehlung lautet daher, grundsätzlich gute Anlagen „durchzuseuchen“ und Liquidität für den zwangs-

läufig kommenden Wiederaufschwung der Börse bereit zu stellen.

Mein Optimismus gründet auf folgenden Tatsachen:

- Zur Zeit steht der SMI im 10-Jahresvergleich deutlich im Minus. Verluste über 10 Jahre hat es seit 36 Jahren nicht mehr gegeben. Die Wahrscheinlichkeit spricht daher für eine fulminante Aufholjagd.
- Europa und die USA haben die Zinsen gesenkt und Massnahmen zur Stabilisierung der Wirtschaft ergriffen.
- In den vergangenen Monaten sanken die Rohstoffpreise dramatisch. Das Rohöl hat sich von 145 USD pro Barrel auf unter 90 USD abgeschwächt, und es sinkt weiter. Nach der Trendwende wird die Nachfrage wieder steigen und Investoren hohe Gewinnchancen bescheren.
- China hat die Teuerung von 8.7% im Februar 2008 auf 4.9% im August gedrosselt. Nun will es mit Macht die Wirtschaft ankurbeln. Das wird den im laufenden Jahr mit 60% im Minus stehenden chinesischen Börsenindices Auftrieb geben.
- Die japanische Börse hat 2008 40% ver-

loren, und das Konsumentenvertrauen liegt auf einem Elfjahrestief. Japan schwimmt aber förmlich im Geld. Das private Finanzvermögen ist mit 14'200 Mrd. USD - wovon die Hälfte in Form von Bargeld und Depositen - gigantisch. Die grossen japanischen Unternehmen haben deutlich mehr Eigenkapital als ihre westlichen Konkurrenten, und ihre Aktien sind stark unterbewertet. Das muss sich positiv auswirken.

- Die horrenden Gewinne der internationalen Finanzinstitute werden wohl nie mehr möglich sein. Die restliche Wirtschaft wird sich aber erholen und wieder Gewinne schreiben wie vorher.

Die laufende Börsenkrise bringt zahlreichen Wertschriftenkunden schmerzliche Verluste. Es könnte noch Monate dauern, bis der Tiefpunkt erreicht ist. Dann geht es aber wieder aufwärts. Wer daran ebenso stark wie an den Verlusten teilhaben möchte, darf sich nicht auf Dauer von Aktien verabschieden. Das einzig Positive an den gegenwärtigen Turbulenzen ist die Chance auf überdurchschnittliche Gewinne in der Zukunft.